

Historisches Ereignis.

Die Eröffnung der Reichsduma in Rußland.

Schaaren von Fremden.

Das gemäßigtere Auftreten der Majorität der constitutionellen Demokraten löst Vertrauen ein und stärkt die Hoffnung auf günstige Resultate der Verhandlungen des Parlaments. Eine bemerkenswerte Erklärung des bekannten Führers Rabufow. Wo sich die Mitglieder leider Häuser des Parlaments am Donnerstag versammeln werden. — Der Zar wird die Thronrede im St. Georgs Saal des Tsarskoje Palastes lesen.

St. Petersburg, 7. Mai. Mitglieder der Reichsduma, die am nächsten Donnerstag hier eröffnet werden soll, Staatsmänner aus allen Theilen des Reichs, Journalisten des In- und Auslandes und hohe ausländische Besucher kommen jetzt fast in Schaaren mit jedem Zuge an. Sie wollen Augenzeugen des großen historischen Ereignisses sein, das sich am 10. Mai in dem prächtigen, altberühmten Tauride Palast abspielen wird. Der Eröffnung des russischen Reichsparlaments, der Inauguration einer neuen Epoche des mächtigen Zarenreiches. Jede Furcht, daß die Regierung das Parlament auflösen wird, ehe es Gelegenheit gehabt hat, etwas zu thun, ist jetzt geschwunden, und selbst das toben aus Moskau gemeldete Bombenattentat auf General-Gouverneur Dubasow kann den Glauben an und die Hoffnung auf eine für Rußland erprießliche Thätigkeit des Parlaments nicht mehr erschüttern. Diese feste Zuversicht ist einerseits eine Folge des gemäßigten Auftretens der Majorität der constitutionellen Demokraten, deren Führer mit fast bewundernswürdiger Selbstbeherrschung die Rabatanten in Schach halten und andererseits des aufrichtigen Bestrebens der Regierung, einen offenen Conflict zu vermeiden. Gorenzyn, der neue Premier, hat die Parole „abwarten“ ausgegeben und erklärt, daß das Parlament Gelegenheit erhalten soll, seinen Pflichten ohne Einmischung der Regierung nachzukommen und die vorliegenden volkswirtschaftlichen Probleme zu lösen, so lange es keinen Versuch macht, sich in die Bestimmungen der Fundamentalgesetze Rußlands zu mischen. Mit diesem Standpunkt der Regierung sind die constitutionellen Demokraten zufrieden, und glauben bestimmt, daß es ihnen gelingen wird, den Zaren zur Bewilligung einer neuen Constitution zu veranlassen, besonders wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, im Parlament etwas zustande zu bringen, was ihnen unter der großen Masse des russischen Volks Ansehen verschaffen und neues Vertrauen zu ihnen wecken muß. Rabufow, der Führer der constitutionellen Demokraten, erklärte heute einem Vertreter der Associrten Presse, daß seine Partei vorläufig weder den Posten des Premiers noch den eines Cabinetts-Mitgliedes beansprucht oder auch nur wünscht, weil sie dann auf die Defensiv beschränkt werden würde, während sie jetzt in offener Opposition zur Regierung mit dem Lande als schützendem Hinterhalt zunächst notwendige Reformen, dann aber wahrscheinlich eine vollständige Uebergabe der Regierung erzwängen könne. Die Mitglieder des Parlaments werden sich am nächsten Donnerstag in der prächtigen Nikolaus-Salle, die des Reichsraths in dem Hermitage Pavillon und die Staatswürden in den „Armorial“, „Feldmarschalls“- und anderen Sälen versammeln und sich dann zusammen nach dem großen St. Georgs Saal begeben, wo der Kaiser, umgeben von den Mitgliedern seiner Familie und des kaiserlichen Hofes, den Ministern, den Spitzen des Heeres und der Flotte, General-Gouverneuren der verschiedenen Gouvernements und Provinzen, den Bürgermeistern und Mitgliedern des Stadtraths der größten Städte des Landes und den Mitgliedern des Heiligen Synods die Thronrede vorlesen wird, worauf sich die Mitglieder des Unterhauses des Parlaments nach dem Tauride Palast und die des Oberhauses nach dem Adelsaal begeben werden, wo die formelle Eröffnung des Parlaments erfolgen soll.

Sieg der Regierung.

Hat 24 Sitze in der Deputiertenkammer gewonnen.

Bedeutende Männer erwählt.

Paris, 7. Mai. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Resultaten der Parlamentswahlen sind die meisten früheren Mitglieder der Deputiertenkammer wieder erwählt. Große und lärmende Volksmassen hatten sich gestern vor dem Hotel De Ville, dem Ministerium des Innern und vor den Geschäftsgebäuden der verschiedenen Zeitungen angeammelt, wo die eintreffenden Wahlnachrichten sofort bekannt gegeben wurden. Die Anticipation von der über allen Zweifel feststehenden Erwählung prominenter Männer wie Briand, Pressensac, Millerand, Lockroy, Millevoye und Anderer wurde mit großem Beifall begrüßt. Im Ministerium des Innern wurde behauptet, daß die Regierung 24 Sitze gewonnen hat, so daß die Anhänger der Regierung 243 und die Gegner 146 Stimmen haben werden. Unter den bekanntesten Männern, die bestimmt erwählt sind, befinden sich der frühere Minister des Aeußeren Delcasse, der frühere Premier Roubier, Kriegsminister Etienne, Marineminister Thomson, der frühere Minister des Innern Diebief, Graf Boni de Castellane, Marquis von Dijon, die Minister Parthou und Ruan und der Sozialistenführer Jaures, Premierminister Sarrien und der frühere Präsident der Deputiertenkammer Paul Deschanel.

Witte's neuer Posten.

Soll zum Vorkämpfer in Frankreich ernannt werden.

London, 7. Mai. Der St. Petersburg Correspondent des hiesigen „Daily Telegraph“ meldet, daß der frühere russische Premierminister Graf Witte demnächst vom Zaren zum Vorkämpfer für Frankreich ernannt werden wird. Dieser Posten würde Witte seinen eigenen wiederholt gemachten Aeußerungen zufolge zuzugewinnen.

Gefahr im Rathhaus.

Chicago, 7. Mai. Der nordwestliche Flügel des städtischen Rathhauses wurde heute von den Beamten, die dort ihre Amtsstuben haben, geräumt, weil man fürchtet, daß er einstürzen könnte.

Mißglücktes Attentat.

Dubasow bei einer Bombenexplosion verlegt.

Mord in Zetserinoslaw.

Moskau, 7. Mai. Der Mann, welcher gestern Nachmittag den Versuch machte, General-Gouverneur Dubasow zu ermorden, hatte sich als Flottenoffizier verkleidet, trug die Bombe in einem Confitüren-Kästchen und war im Besitz eines auf den Namen Mey ausgestellten Passes. Mey nannte sich der Mann, der das Zimmer gemietet hatte, in dem die drei Revolutionäre durch das zufällige Explodiren einer Bombe getödtet wurden.



General-Gouverneur Dubasow.

tenoffizier verkleidet, trug die Bombe in einem Confitüren-Kästchen und war im Besitz eines auf den Namen Mey ausgestellten Passes. Mey nannte sich der Mann, der das Zimmer gemietet hatte, in dem die drei Revolutionäre durch das zufällige Explodiren einer Bombe getödtet wurden. Moskau, 7. Mai. Admiral Dubasow, der General-Gouverneur von Moskau, wurde gestern durch eine Bombe, die nach seinem Wagen geschleudert wurde, verlegt, während der Bomben-Attentäter seinen Mordanschlag mit dem eigenen Leben bezahle mußte. Der General-Gouverneur führte in einer offenen Equipage aus der Uspenski Kathedrale nach seinem Palast zurück, und war eben im Begriff, das Gefährt zu verlassen, als unmittelbar hinter dem Wagen eine Bombe explodirte. Der Werfer der Bombe wurde thatsächlich in Stücke gerissen, während Dubasow aus dem Wagen geschleudert wurde und unter die Hufe der Pferde fiel. Dabei trug er sehr schmerzhafte Hautabschürfungen und Brandwunden davon. Einem seiner Adjutanten wurde ein Arm abgetrennt, der Kutscher erhielt einen gefährlichen Schädelbruch und mehrere Passanten wurden leicht verletzt. Man glaubt, daß der Bombenwerfer der Student war, in dessen Zimmer vor einigen Tagen eine Bombe explodirte und drei seiner Genossen tödtete. Vice-Admiral Dubasow wurde im Dezember letzten Jahres zum General-Gouverneur von Moskau ernannt.

St. Petersburg, 7. Mai. Nicht der General-Gouverneur von Elisabethopol, wie irrthümlicher Weise berichtet wurde, sondern der General-Gouverneur von Zetserinoslaw ist von einem Unbekannten getödtet worden.

Sieg der Regierung.

Hat 24 Sitze in der Deputiertenkammer gewonnen.

Bedeutende Männer erwählt.

Paris, 7. Mai. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Resultaten der Parlamentswahlen sind die meisten früheren Mitglieder der Deputiertenkammer wieder erwählt. Große und lärmende Volksmassen hatten sich gestern vor dem Hotel De Ville, dem Ministerium des Innern und vor den Geschäftsgebäuden der verschiedenen Zeitungen angeammelt, wo die eintreffenden Wahlnachrichten sofort bekannt gegeben wurden. Die Anticipation von der über allen Zweifel feststehenden Erwählung prominenter Männer wie Briand, Pressensac, Millerand, Lockroy, Millevoye und Anderer wurde mit großem Beifall begrüßt. Im Ministerium des Innern wurde behauptet, daß die Regierung 24 Sitze gewonnen hat, so daß die Anhänger der Regierung 243 und die Gegner 146 Stimmen haben werden. Unter den bekanntesten Männern, die bestimmt erwählt sind, befinden sich der frühere Minister des Aeußeren Delcasse, der frühere Premier Roubier, Kriegsminister Etienne, Marineminister Thomson, der frühere Minister des Innern Diebief, Graf Boni de Castellane, Marquis von Dijon, die Minister Parthou und Ruan und der Sozialistenführer Jaures, Premierminister Sarrien und der frühere Präsident der Deputiertenkammer Paul Deschanel.

In Händen eines Rob.

Gefährlicher Anstand in Guadeloupe Westindien.

Washington, 7. Mai. Nach einer von unserem Consul G. Jarvis Bowens heute im Staatsdepartement eingetroffenen Depesche befindet sich Guadeloupe, Französisch Westindien, in den Händen eines Rob, der den Behörden Trost bietet und ein Escadronement eingeführt hat. Die Unruhen sind durch die gestern abgehaltenen Wahlen verursacht worden.

— In den Cambria Stahlfabriken zu Johnstown, Pa., fiel gestern ein Kran um, zerstörte Eigentum im Werthe von \$2000 und verletzte mehrere Arbeiter.

Der Frieden ist gesichert.

Neues Uebereinkommen bis 1909 in Kraft.

Präsident gratulirt.

Nach eingehenden Besprechungen und lebhaften Debatten kommen Besitzer von Hartkohलगruben mit ihren Arbeitern dahin überein, daß die von der Streik-Commission vor drei Jahren aufgestellten Arbeitsbedingungen für die nächsten drei Jahre gültig sein sollen. — Die Grubenbesitzer erklären sich nach einigem Hören bereit, ihre früheren Arbeiter wieder anzustellen. — Man glaubt, daß die meisten Gruben am Montag wieder im Betrieb sein werden.

Scranton, Pa., 8. Mai. In der heutigen hier abgehaltenen Schlußsitzung der Convention der Kohलगruben wurde das gestern in New York zwischen Grubenbesitzern und Belegschaften getroffene Uebereinkommen einstimmig gutgeheißen, so daß damit in den Anthracit-Kohलगrubenregionen der Friede bis zum 31. März gesichert ist.

New York, 8. Mai. Die zwischen den Arbeitern in Hartkohलगruben und Grubenbesitzern schwebenden Streitfragen sind in einer gestern hier abgehaltenen gemeinsamen Konferenz friedlich beigelegt worden, und die Arbeiter werden aller Wahrscheinlichkeit nach schon am nächsten Montag zur Arbeit zurückkehren. Das Uebereinkommen, das überall große Zufriedenheit gemeldet hat, ist von George J. Paer, E. B. Thomas, W. H. Truesdale, David Wilcox, John Kerr, Morris Williams, Joseph V. Cate, John Mitchell, P. R. Nicholls, John Dempsey, W. Dettrey und John P. Gallagher unterzeichnet. Es bestimmt, daß die Arbeit unter den von der Streik-Commission vor drei Jahren aufgestellten Bedingungen wieder aufgenommen werden und der Ausgleich für die nächsten drei Jahre in Kraft bleiben soll. Es ist allerdings nötig, daß dieses Uebereinkommen in der heute abzuhaltenden Geschäftssitzung der Conception der Kohलगruben in Scranton inoffiziell werden muß, ehe es gesetzliche Kraft erhält, doch es besteht absolut kein Zweifel darüber, daß dieses ohne weitere Opposition gesehen wird. Die gestrige Sitzung verlief nicht so ruhig und glatt, wie man vorausgesetzt hatte. Eine lebhaftere Debatte, die geraume Zeit in Anspruch nahm, entspann sich über die Frage, welche von den Arbeitern, die während der Wirren gestreift haben, wieder angestellt werden sollen. Während die Grubenbesitzer verlangten, daß ihnen allein die Entscheidung dieser Frage zustehen soll, bestand Mitchell darauf, daß alle Arbeiter wieder angestellt werden sollen, worauf die Besitzer sich bereit erklärten, nachzugeben und alle Arbeiter anzustellen mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche sich während der letzten Wochen direkt an Gewaltthätigkeiten betheiligt haben. Auch waren die Vertreter der beiden streitenden Parteien verschiedener Ansicht betreffs des Zeitraumes, für den das neue Abkommen Gültigkeit haben sollte. Mehrere schlugen einen Zeittermin von zwei Jahren vor; doch nach längerer Besprechung kam man dahin überein, den Zeittermin auf 3 Jahre festzusetzen. In dem Uebereinkommen ist nicht genau angegeben, wann die Arbeit wieder aufgenommen werden soll. Dieses ist die sechste Woche, seitdem die Verhandlungen zwischen Grubenbesitzern und Grubenarbeitern geführt werden und man schätzt den Verlust an Kohलगruben während dieser Zeit auf fünf Millionen Tonnen. Die Grubenbesitzer waren, als die Conferenz vertagt wurde, in der besten Stimmung und schienen mit dem Uebereinkommen vollständig zufrieden zu sein, während die Arbeiterführer, die an der Conferenz theilgenommen hatten, sich jeder Bemerkung enthalten und einige von ihnen sich nur etwas kleinlaut zu der Bemerkung verhalten, daß es das Beste gewesen sei, was sie hätten durchsehen können.

Washington, 8. Mai. Präsident Roosevelt beglückwünschte gestern in einer Depesche John Mitchell, den Präsidenten der United Miners of America, zu der Thatsache, daß der Streik der Kohलगruben glücklich abgewandt ist. Diese Depesche kam als Antwort auf die von Mitchell dem Präsidenten übermittelte Nachricht, die dahin lautete, daß ein Uebereinkommen zwischen Grubenbesitzern und Grubenarbeitern erzielt ist und daß der Betrieb in den einzelnen Gruben demnächst wieder aufgenommen werden wird. Der genaue Wortlaut dieser Depeschen wird nicht bekannt gegeben werden.

— In den Cambria Stahlfabriken zu Johnstown, Pa., fiel gestern ein Kran um, zerstörte Eigentum im Werthe von \$2000 und verletzte mehrere Arbeiter.

Gigantisches Unternehmen.

Gesellschaft zum Aufbau von San Francisco.

Günstige Berichte.

Calhoun, der Präsident der United Railroads in San Francisco berichtet, daß gestern einhundert Straßenbahnwagen in Betrieb waren und \$6,373.20 eingenommen wurden. Heute ist die Zahl der Straßenbahnwagen verdoppelt worden. — General Franston erklärt sein Verhalten und lobt die Stadtbeamten von San Francisco. — In Oakland, Cal. müssen immer noch 40,000 Personen unterstügt werden.

New York, 8. Mai. Von Herrn Calhoun, dem Präsidenten der United Railroads in San Francisco, traf heute die folgende, auf den Straßenbahnbetrieb in der Trümmerstadt Bezug nehmende Mitteilung ein: Gestern waren einhundert Straßenbahnwagen in Betrieb, und die Brutto-Einnahmen waren \$6,373.20. Heute haben wir zweihundert Straßenbahnwagen auf den verschiedenen Linien, und morgen hoffen wir alle Linien mit Ausnahme der in dem durch Feuer zerstörten Distrikt in Betrieb zu haben. Die Stadt nimmt sehr schnell wieder ein normales Aussehen an und wird binnen kurzer Zeit wieder aufgebaut werden.

San Francisco, 8. Mai. Sicherheitskräfte in verschiedenen großen Geschäftshäusern und Geldinstituten wurden heute zum ersten Male seit der furchtbaren Katastrophe vom 18. April eröffnet, unter anderem die in der Union Trust Co., der Crocker-Walworth Co., der Canadian Bank of Commerce und der Mercantile Trust Institution. Ueberall wurde der Inhalt unterseht gefunden.

San Francisco, 8. Mai. Nach den Angaben des Dr. Edward I. Devine von der Gesellschaft des Rothen Kreuzes sind bis zum 1. Mai 2200 Wagonladungen Artikel verschiedener Art zur Unterstützung der hiesigen Nothleidenden geschickt worden. „Dieses erscheint auf den ersten Blick eine große Menge zu sein“, fügte Dr. Devine erklärend hinzu; „bleibt aber noch weit hinter dem zurück, was wir brauchen“.

Oakland, Cal., 8. Mai. Heute übernahm hier Major J. B. Erwin vom neunten Kavallerie-Regiment der Bundesarmee die Aufsicht über die Vertheilung der Lebensmittel. Hier befinden sich über 40,000 Personen in der größten Noth und sind auf Unterstützung angewiesen. Die Vorräthe an Lebensmitteln sind nicht gerade groß, reichen aber bei strikter Oekonomie und systematischer Vertheilung zur Befriedigung der augenblicklichen Bedürfnisse.

New York, 8. Mai. John D. Rockefeller und eine Anzahl hiesiger Multimillionäre hielten gestern Abend in der Office der United States Realty Co. eine Sitzung ab, in der Pläne zur Organisation einer mächtigen Gesellschaft zum Wiederaufbau San Francisco's unterbreitet und besprochen wurden. Es sollen mindestens \$250,000,000 zusammengebracht werden, um den Reifplan, der von allen Anwesenden auf's nachdrücklichste befürwortet wurde, zur Ausführung zu bringen. Außer Rockefeller selbst sollen an der Versammlung die folgenden Finanziers Theil genommen haben: Senator Francis Newlands von Nevada; Präsident J. S. Macdonald von der United States Realty & Construction Co.; Thomas A. Magee vom St. Francisco Unterstützungs-Comite; Franklin K. Lane von San Francisco; Senator Newlands und Frank A. Vanderlip von der National City Bank vertreten die Rockefeller-Interessen.

Zuwelendiebstahl.

Ein Wiener Goldschmied soll ihn befangen haben.

Wien, 8. Mai. Der hiesigen Goldschmied Sturm ist unter der Anklage, aus einem im kaiserlichen Kunstmuseum aufbewahrten Schmuck-Edesteine herausgedröden und durch falsche Steine ersetzt zu haben, verhaftet worden. Die Entdeckung dieses Diebstahls hat besonders in Hofkreisen großes Aufsehen verursacht.

Von Strohen ermordet.

New Brunswick, N. J., 8. Mai. Der 70 Jahre alte John Whiteman und sein 40jähriger Sohn George wurden gestern Abend in ihrer kleinen Wirtschaft, die sie in dem Vorstädtchen Brownston betrieben, als Leichen vorgefunden. Man glaubt, daß mehrere Landstreicher, die diese Gegend seit Wochen unsicher machen, die Wirtschaft der beiden Whitemans herabren wollten und diese dann, als sie sich verzweifelt wehrten, ihr Eigentum vertheidigten, ermordeten.

Meister-Spezialist



Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Hausarbeit verrichten und er baut sein Haus in der Weisheit, so wird die Welt dennoch einen wohlverdienten Lohn zu seiner Thätigkeit bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. Der seine Sache versteht.

Bermeidet gefährliche, experimentelle oder ungenügende Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem glücklichsten, erhabensten und erfolgreichsten Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher Sachverstand hat wie er die von ihm erzielte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentration eines jeden Gehirns auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen stehenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Geltung sowohl der privaten Krankheiten als der öffentlichen. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens sofort vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihres Leidens enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunkeln herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlgeschlagen ist. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verpönde ich Euch, früher und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Kerwöler Entzündung,	Krampfaderbruch (ohne Messer)	Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verleure	Striktur	Eiterung
Privatkrankheiten	Bruch,	Unterbergung (Syphilis)
Eiternde Abszesse am Leib, im Mund od. im Hals		
Anfällen des Haars etc. Krankheiten der Nieren, Blase, Vorhedebrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.		

Frauenkrankheiten: Solche mit schwacher Rücken, herabgesetzten Schmerzen, Keuptsch und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Harnleiden, Magenleiden, Menstrualschmerzen u. m.

Hautkrankheiten aller Art, Pockel, Witzler, Finnen, Sige und blaue, fahle Haut bei jungen Leuten. Ausbrennen von Jungeleiden von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pockel, Witzler und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verheerenden Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Rückfahrt. Mütterliche Aufsicht und die sorgsamste Pflege garantiert. Ein gutes Bett wird gesorgt für Babys.

Kostenlose „Search Light“ Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Neue Schule für Grand Island

Worke's Kleiderzuschneide-, Damenschneider- und Kleidermacher-Schule von St. Louis, Mo.

Jetzt offen in Grand Island; alle Damen welche sich für erstklassig künstlerisches Kleidermachen und Schneiderei interessieren sollten sich diese Gelegenheit zu Nutzen machen. Jetzt ist die Zeit! Kleider-Zuschneiden, Kleidermachen und Damenschneidern wird in dieser Schule gründlich gelehrt.

Wir lehren Euch das Quadratmaß nach der Mustervorlage, dasselbe System der Maße wie es den Schneidern gelehrt wird. Alle sechs Monate publiziren wir die neuesten importirten Moden, nebst kompletten Vorklagen um jede der Toiletten zu zeichnen. Wir garantiren Zufriedenheit und werden Euch überzeugen. Wenn mit der Schule fertig, werdet Ihr kein anderes System mehr zu kaufen brauchen.

Ihr erlernt in dieser Schule ein Handwerk das für Euch, so lange Ihr lebt, von unendlichem Nutzen ist. Die Kunst des Damenschneiderns, das seine Kleidermachen löst die Frage wie man sich selbst kleidet, oder die Familie, und wenn nötig, macht man Kleider für Andere. Ihr könnt Eure eigenen Kleider machen dieweil Ihr lernt und zwar kostenfrei. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt den man bei Erlernung dieses Handwerkes in Betracht ziehen sollte. Unser Näh-Departement steht unter der Aufsicht geschickter Damenschneider und Kleidermacherinnen, dem Schüler wird das Zeichnen, Zuschneiden, Anpassen, Anheften, Nähen, Steppen und Pressen in wissenschaftlicher Weise an irgend einem und allen Stilen von Gewandungen für Damen und Kinder gelehrt, und wenn Ihr unsere Schule verläßt, dann seid Ihr Eure eigene Kleidermacherin. Wenn die Zeit für sie kommt, so daß sie ihren eigenen Weg in der Welt machen muß, so ist sie mit einem Handwerk ausgerüstet, welchem sie sich jederzeit zuwenden kann und sie reichlich ernähren wird. Unsere Schulen sind äußerst erfolgreich, unsere Schüler sind die Frauen und Töchter der besten Familien, der Mittel- sowie der ärmeren Klasse—alle werden sie von uns gleich behandelt.

Schreibt an mich für Bedingungen und volle Instruktionen. Adressirt alle Zuschriften an JONN L. RICHARDSON, General Manager of Schools, Grand Island, Nebr. Bell Phone F. 200.

Schulstunden!

Von 8:30 bis 11:30 Vorm. und von 1:30 bis 5:00 Nachm., ebenfalls von 7 bis 9 jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend. Schule im Sommer-Gebäude, erste Treppe west von Jarvis Second Hand Laden, Grand Island, Nebr.

GEO. BARTENBACH

Jap-A-Lac

Tapeten, Fußboden-Wachs, Screen Paint, Farbe zum Fußboden-Anstreichen, Romar Fußboden Stains.

Farbe- und Firnis-Entferner, Möbel-Politur Alabastine.

Fenster-Scheiben in allen Größen.

Bezahlt Eure Zeitung auf ein Jahr im Voraus

Hübschen Gratisprämien.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigentums-Geschäfte und Collettionen eine Spezialität.

Heimathsucher-Excurtionen via Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verläuft die Grand Island Route Heimathsucher-Excurtions-Tickets zur Rate von Fünftelpreisen plus \$2.00 für die Rundreise. Ueberliehen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.



Pferdegezüchten hiermit zur Nachricht, daß mein Vollblut Percheron-Jährling FRANK 4 Jahre alt, 1700 lb schwer, während dieser Saison auf meiner Farm, südöstl. von der Stadt zur Deckung von Stuten bereit steht. Preis \$8. 32-39 DICK NIETVELDT.